

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht**

Band (Jahr): - **(1846)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herausgegeben von C. Looser und gedruckt bei A. Gyr in Langenthal.

Über den naturgeschichtlichen Unterricht der weiblichen Schuljugend.

Was Naturgeschichtliches in den Schulen der Völker der Ur- und Vorzeit überhaupt, und insbesondere der weiblichen Jugend gegeben worden sei, darüber ermangeln wir nicht nur aller Angaben, sondern selbst der allerleisesten Andeutungen. Wir finden sogar keinerlei Nachrichten hierüber aus den Schulen der Israeliten, der Ägypter, Griechen und Römer. Es scheint in diesem Fache noch gar keinen Unterricht gegeben, ja das Fach, die Wissenschaft Naturgeschichte, noch gar nicht vorhanden gewesen zu sein. Das weiß man, daß naturgeschichtliche Schriften erst von den Griechen geschrieben worden sind. Gewiß jedoch ist auch, daß mehrere alte Völker z. B. die Ägypter, schon lange vorher, nicht unbedeutende naturgeschichtliche Kenntnisse besaßen haben. Das ganze lange Mittelalter lehrte in den Schulen ebenfalls keine Naturgeschichte. Warum? Die alten morgenländischen Völker phantasirten lieber, statt daß sie hätten beobachten sollen. Phantasien kann man nicht leicht in eine Ordnung, in ein System, in ein Lehrbuch bringen, nicht leicht der Jugend vortragen, besonders wenn sie erst noch tief philosophischer Art sind. Die Griechen und Römer hätten jedoch wirklich Naturgeschichte schon in den Schulen lehren können, und ich möchte beinahe vermuthen, daß wenigstens in Athen, dem Sitze der griechischen Gelehrsamkeit, das auch treffliche Schulen hatte, in den Schulen seit dem großen Naturhistoriker Aristoteles ein wenig Naturgeschichte gelehrt worden sei. Im Mittelalter zankten die Gelehrten lieber über allerlei Religions- und Kirchenbegriffe; auch stand es mit den Schulen gar jämmerlich. Hochschulen hatte man die Menge, aber beinahe keine Mittel- noch Volksschulen. Erst Kaiser Karl der Große sorgte für Volksschulen, und ließ wenigstens in der Nähe jeder Provinzialkirche eine Schule bauen. Aber Naturgeschichte lehrte man nirgends. Die alten